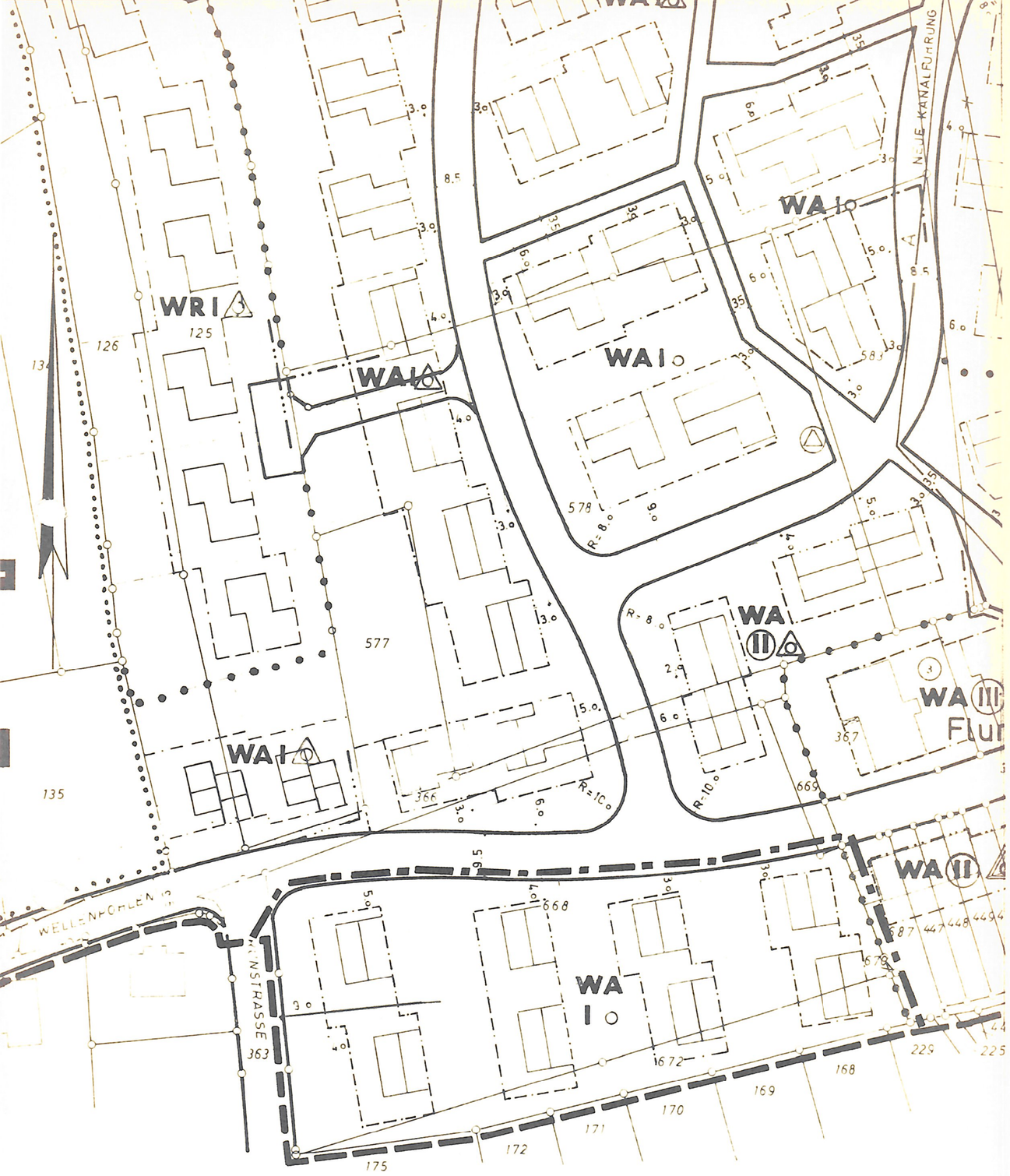

FESTSETZUNGEN gem. § 9 BauGB

- PLANGEBIETSGRENZE
- GRENZE DES ÄNDERUNGSBEREICHES
- BAUGRENZE
- BEGRENZUNGSLINIE ÖFFENTL. VERKEHRSFL.
- **WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- **I** HÖCHSTGRENZE
- ○ OFFENE BAUWEISE

STADT WERTHER

BEBAUUNGSPLAN „SCHWARZBACHTAL" 5. ÄNDERUNG — NR. 11

M. 1:1000

DECKBLATT ZUM BEBAUUNGSPLAN

GEMARKUNG WERTHER — FLUR 8

BAUGESTALTUNG:
EINGESCHOSSIGE WOHNGEBÄUDE MIT SATTELDACH
DACHNEIGUNG 35° — 48°
DREMPEL*) MIND. 30cm HÖCHSTENS 60cm
FIRSTHÖHE MAX. 9,50m (AB OK. STRASSENBEGREN - ZUNGSBORD IM ZUGANGSBEREICH)
x) GEMESSEN AN DER AUSSENWAND DES GEBÄUDES VON OK. ROHDECKE BIS ZUR SCHNITTLINIE WAND/DACHHAUT.

RECHTSGRUNDLAGE

§§ 2, 8–10 UND 13 DES BAUGESETZBUCHES (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 8 DEZ 1986 (BGBL I SEITE 2253)

§ 81 DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (LANDESBAUORDNUNG-BauONW) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 26. JULI 1984 (GVNW SEITE 419) ZULETZT GEÄNDERT DURCH DAS 2. GESETZ VOM 21 JUNI 1988 (GVNW SEITE 319) IN VERBINDUNG MIT § 9 Abs 4 BauGB

DIE VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG-BauNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15 SEPT 1977 (BGBL I SEITE 1763), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DER 3. VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER BauNVO VOM 19 DEZ 1986 (BGBL I SEITE 2665).

§ 4 DER GEMEINDEORDNUNG NW IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 26 AUG 1984 (GV NW SEITE 475).

PLANBEARBEITUNG:

DER OBERKREISDIREKTOR DES KREISES GÜTERSLOH
–PLANUNGSAMT–

RHEDA-WIEDENBRÜCK, DEN 1.12.1988
IM AUFTRAGE:

DIESE ÄNDERUNG IST GEMÄSS § 2 (1) DES BAUGESETZ-BUCHES (BauGB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 8 DEZ 1986 (BGBL I SEITE 2253) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT VOM 24.11.1988 AUFGESTELLT WORDEN.

WERTHER, DEN 16.3.1989
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

BÜRGERMEISTER — RATSMITGLIED

DIESE ÄNDERUNG WURDE GEMÄSS § 10 DES BAUGESETZ-BUCHES AM 13.3.1989 VOM RAT DER STADT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

WERTHER, DEN 16.3.1989
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

BÜRGERMEISTER — RATSMITGLIED

DIESE ÄNDERUNG IST GEMÄSS § 12 BauGB AM 21.3.89 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN.

WERTHER, DEN 21.3.89
DER STADTDIREKTOR